

NETZWERK *BIOENERGIE*

NETZWERK DER BIOENERGIEREGION STRAUBING-BOGEN



Bioenergie auf dem Stundenplan

Bildungsprojekte als Schwerpunkt der zweiten Förderphase – Weitere Aktionen

Pioniergeist und Forscherdrang von Kindern haben bei einem Konzept eine Rolle gespielt, das der Verein „Zukunft jetzt“ in Zusammenarbeit mit der Bioenergieregion Straubing-Bogen angeboten hat. So haben sich Schüler der Straubinger Mittelschule St. Josef und anderer Schulen in einem Workshop mit dem Thema „Fahren mit Biogas“ auseinandergesetzt.

Ihre Ergebnisse durften einige Schüler beim Carmen-Symposium 2013 vor Fachpublikum präsentieren. Im aktuellen Schuljahr entwickelte die Diplompädagogin Ute Gebhardt-Eßer in Zusammenarbeit mit der Jakob-Sandtner Realschule, dem Veit-Höser-Gymnasium in Bogen und dem Sonderpädagogischen Förderzentrum Projekttag zum Thema Bioenergie für verschiedene Schultypen unter dem Motto „Energiegewinnung durch NawaRo – so alt wie die Welt und zukunftsweisend“. Die Bioenergieregion hat im Schuljahr 2014/15 auch eine vierteilige Lehrerfortbildung „Erneuerbare Energien und Wachsende Rohstoffe“ organisiert. Die Idee kam aus der Bildungsregion und ist Teil eines „Leitkonzepts NawaRo für alle Schularten“. Die Pädagogen befassten sich mit Solar, Wind und Biomasse. Besonders engagiert in Sachen Bioenergie ist die Grund-



Bei der Lehrerfortbildung war auch die praktische Vermittlung der Energieerzeugung aus Wind ein Thema. (Foto: Landratsamt Straubing-Bogen)

schule St. Peter, die gemäß dem Lehrplan PLUS ein eigenes Konzept erarbeitet hatte. Man habe auch, bedingt durch die räumliche Nähe zum Technologie- und Förderzentrum, einen Standortvorteil, räumt Rektorin Ursula Urban ein. Diese Erfahrung brachte Ursula Urban auch bei der Ausarbeitung eines Konzeptes für die Lehrerfortbildung ein.

Weitere fachliche Unterstützung kam von Annette Plank vom Technologie- und Förderzentrum und von Keywan Pour-Sartip von Car-

men, der die Fachvorträge über Energie aus Wind und Sonne übernommen hat. Zur Fortbildung erscheint auch ein Begleitheft, in dem wichtige Kontakte, Exkursionsziele und Infos über die regionalen Akteure zusammengefasst sind. Für Netzwerkmanagerin Carolin Riepl steht fest, dass hier ein „großer Informationsbedarf besteht“ und deshalb „die Projekte für Schulen auf jeden Fall fortgesetzt werden: Die Lehrer, mit denen wir zusammengearbeitet haben, haben ein unglaubliches Engagement gezeigt“.



Der Landkreis Straubing-Bogen und die Stadt Straubing sind in den gemeinsamen Aktivitäten um das Zukunftsthema „Erneuerbare Energien und Wachsende Rohstoffe“ in den letzten Jahren einen sehr erfolgreichen Weg gegangen. Insbesondere bei der Etablierung als „Straubing – Region der Wachsenden Rohstoffe“ hat sich eine intensive Zusammenarbeit entwickelt, die wir mit vielen neuen Ideen fortsetzen möchten: Ein Projekt, das nicht zuletzt dank der Fördermittel der Bioenergie-Region realisiert werden konnte. Diese Auszeichnung haben wir nicht nur als Anerkennung des Erreichten, sondern immer auch als Ansporn zum Weitermachen verstanden.

Markus Pannermayr
Oberbürgermeister Straubing

Als Bioenergieregion und als Region der Wachsenden Rohstoffe sind wir in den letzten Jahren schon ein gutes Stück bei der Umsetzung der Energiewende vorangekommen. Wir möchten diese Arbeit auch in Zukunft fortsetzen, und der Maßnahmenkatalog des Energienutzungsplans wird dabei ein wichtiger Wegweiser sein. Der Landkreis Straubing-Bogen sieht sich hier nicht nur als treibende Kraft, sondern auch als Unterstützer für Kommunen, Bürger und Unternehmen. Auch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadt Straubing und dem Landkreis Cham möchten wir aufrechterhalten, denn die Energiewende kann nur durch gemeinsames Handeln gelingen.

Josef Laumer
Landrat